

Fahrt aus der Krise



res Bild: „Wenn wir keine Hilfe und keine Perspektiven bekommen, bin ich ehrlich gesagt ratlos.“ Angst müsse man bei einer Taxifahrt jedenfalls nicht haben.



„Wir leben sehr stark vom Tourismus, von der Gastronomie und Geschäftsreisenden.“

SYLVIA LOIBNER

Victory

Die ISTmobil-Taxis werden weniger nachgefragt.

ISTmobil GmbH

berichtet Geschäftsführerin Sylvia Loibner. Von den 350 Autos, die normal zur Verfügung stehen, sind aktuell nur rund 170 unterwegs. „Das Nachtgeschäft ist ja komplett weggebrochen. Unsere Branche hängt stark vom Tourismus, Geschäftsreisenden und der Gastronomie ab. Wir sind da leider der letzte Zipfel.“ Für die Zukunft malt Loibner ein düstere

„Nach jeder Fahrt werden die Autos desinfiziert.“

Verkehrte Wende

WK-Fachgruppengeschäftsführer Lackner führt aber noch ein weiteres Sorgenkind an: „Neben der Taxibranche hängt auch der Mikro-Öffentliche Verkehr in den Seilen. Es ist zu befürchten, dass dessen Finanzierung zum Teil infrage gestellt werden wird.“ Nachgefragt beim Grazer Unternehmen IST-

mobil, das unter dem Namen GUSTmobil Anruf-Sammeltaxis in Graz und Umgebung etabliert hat, wird diese Befürchtung erhärtet. „Wir hängen in der Luft. Einige Projekte wurden gestoppt, in anderen Fällen laufen Verträge aus, wo Zusagen bezüglich Verlängerung noch ausgeblieben sind“, klagt Geschäftsführer Alexander Fellner-Stiasny. Auf positive Signale vonseiten der Politik wartet er seit Längerem. „Wir stehen vor



„Wir und unsere Vertragspartner hängen leider noch immer völlig in der Luft.“

ALEXANDER FELLNER-STIASNY

Furgler

einem Scherbenhaufen. Von Klimaschutz wird zwar geredet, aktuell erleben wir aber eine verkehrte Mobilitätswende zurück zum Individualverkehr.“

CH



Sitzen im Ibiza-U-Ausschuss: Kaufmann (l.), Gödl

ÖVP

U-Ausschuss mit GU-Beteiligung

Eigentlich hätte er ja im April starten sollen, doch dann kam Corona: Am 4. Juni geht es mit dem parlamentarischen „Ibiza-Untersuchungsausschuss“ zur Casinos-Affäre nun aber endgültig los. Unter den 13 Mitgliedern befinden sich auch zwei ÖVP-Nationalratsabgeordnete aus dem Raum Graz. Sowohl Martina Kaufmann aus Graz als auch Ernst Gödl aus Graz-Umgebung wurden von der Volkspartei nominiert. „Es ist im öffentlichen Interesse, die politischen Verantwortungen zu überprüfen und dabei den größten Polit-Skandal der Zweiten Republik zu durchleuchten“, zeigen sich die Abgeordneten entschlossen.

Anzeige

Funktionssonnenbrille exklusiv für Einsatzkräfte

Österreichs begehrteste Sonnenbrille kommt aus Steyr

Ursprünglich nur für Mitarbeiter von Polizei und Feuerwehr geplant, wurde bei Hartlauer eine spezielle Funktionssonnenbrille für Blaulichtorganisationen entwickelt, die allen Anforderungen in Dienst und Freizeit entspricht. Der große Erfolg dieser hochwertigen Sonnenbrille führte zu einer raschen Ausweitung des Projektes: So wurde die Brille bereits für Mitarbeiter des Österreichischen Roten Kreuzes und der Wasserrettung im Design der jeweiligen Organisation gefertigt.

Ungebrochene Nachfrage

Schon heute tragen mehr als 62.000 Mitarbeiter von Blaulichtorganisationen diese außergewöhnliche Brille – alleine das Feuerwehrmodell wurde bereits über 30.000-mal verkauft. Seit Mitte 2019 gibt es auch eigene Einsatzbrillen für das Österreichische Bundesheer und die Bergrettung als exklusive Sonderedition. Erhältlich sind die Einsatzbrillen, bei Vorlage eines Dienstausweises, in jedem Hartlauer Geschäft um 27 Euro.

Gute Nachrichten auch für Brillenträger

Seit kurzem ist auch die optische Verglasung mit modernster 3D-Techno-

nologie möglich. So können die stark gewölbten Gläser in der entsprechenden Glasstärke gefertigt werden.



© Österreichisches Bundesheer

